

Inhalt

Einleitung	11
Teil 1: Vor dem Prozess	13
A. Mandatsannahme	13
I. Mandatsverhältnis	13
1. Geltendmachung von Haftpflichtansprüchen	13
2. Abwehr von Haftpflichtansprüchen	15
II. Interessenkollision	16
1. Aktivseite	16
2. Passivseite	18
3. Verkehrsstrafrecht	18
B. Täter-Opfer-Ausgleich/Entschädigung	19
C. Nachmeldung bei Ermittlungen wegen unerlaubten Entfernens vom Unfallort und Folgen des unerlaubten Entfernens vom Unfallort	21
I. Möglichkeiten der sog. Nachmeldung	21
II. Unfall im ruhenden Verkehr	22
III. Folgen des unerlaubten Entfernens vom Unfallort, § 142 StGB	23
1. Folgen in der Kfz-Haftpflichtversicherung	23
2. Folgen in der Kaskoversicherung	24
3. Folgen in der (Verkehrs-) Rechtsschutzversicherung	24
D. Die Selbstregulierung nach AKB	24
E. Die Kaskoversicherung	25
I. Umfang des Versicherungsschutzes	25
1. Teilkaskoversicherung	25
2. Die Vollkaskoversicherung	26
II. Abwicklung	26
1. Ersatz fiktiver Reparaturkosten	27
2. Mehrwertsteuer	27

3.	Das Quotenvorrecht	27
a)	Kongruente Schäden	27
b)	Inkongruente Schäden.....	28
c)	Vorgehensweise	28
aa)	Kaskoentschädigung	28
bb)	Kongruente Schäden	28
4.	Beispielrechnung.....	29
F.	Die Rechtsschutzversicherung	29
I.	Deckungsanfrage	29
II.	Meldung des Rechtsschutzfalles	30
III.	Gutachterkosten	30
G.	Das Sachverständigenverfahren nach AKB	31
I.	Voraussetzung.....	31
II.	Ablauf des Verfahrens	32
III.	Wirkungen des Verfahrens	32
1.	Entfallen der Zuständigkeit des Gerichts	32
2.	Entfallen der Zuständigkeit des Ausschusses.....	33
3.	Materiell-rechtliche Bindungswirkung.....	33
IV.	Fazit.....	34
H.	Kfz-Unfallversicherung (A.4 AKB 2015 – Musterbedingungen GDV Stand 17. April 2024)	35
I.	Leistungsumfang	35
1.	Versicherte Ereignisse	35
2.	Versicherter Personenkreis	36
a)	Pauschalsystem.....	36
b)	Kfz-Unfall-Plus-Versicherung.....	36
c)	Platzsystem	37
d)	Berufsfahrerversicherung	37
e)	Namentliche Versicherung.....	37
3.	Berechtigte Insassen.....	37
II.	Leistungsarten	37
1.	Leistung bei Invalidität.....	38
a)	Begriff der Invalidität	38
b)	Fristen.....	38
aa)	Erstbemessung.....	38
bb)	Ärztliche Feststellung.....	39
cc)	Neubemessung.....	39

dd) Geltendmachung	39
c) Berechnung	40
d) Gliedertaxe	40
2. Tagegeld	40
3. Krankenhaustagegeld	41
4. Todesfalleistung	41
III. Die Fahrerschutzversicherung	41
Teil 2: Prozess	42
A. Die Parteien im verkehrsrechtlichen Mandat	42
I. Mandatsannahme	42
II. Besonderheiten im Aktivprozess	42
1. Allgemeine Probleme bei der Aktivlegitimation des Klägers	43
2. Die Aktivlegitimation bei der Abtretung von Ansprüchen	43
a) Die Sicherungsabtretung	43
b) Die Abtretung zur „Zeugenbeschaffung“	44
3. Die Aktivlegitimation bei Forderungsübergang durch Legalzession	44
a) Legalzession nach § 116 SGB X?	44
b) Legalzession nach § 6 Abs. 1 EFZG	45
4. Die Aktivlegitimation bei Forderungsübergang nach VVG	45
5. Getrennter oder einheitlicher Prozess bei Personen- und Sachschäden?	45
6. Besonderheiten auf Beklagtenseite	46
a) Allgemeines	46
b) Der Haftungsausschluss nach §§ 104, 105 SGB VII	46
c) Prozessuales Verhalten bei Zweifeln über den Schadensverursacher	47
III. Besonderheiten im Passivprozess: Regulierungs- und Prozessführungsbefugnis in der Haftplichtversicherung	48
IV. Der Unfall mit Auslandsbezug	50

1. Der Unfall im Inland mit Beteiligung eines im Ausland zugelassenen und versicherten Kraftfahrzeugs	50
2. Der Unfall im Ausland	52
a) EU/EWR	52
aa) Die 4. KH-Richtlinie	52
bb) Der Wohnsitzgerichtsstand – Odenbreit-Urteil des EuGH	53
b) Außerhalb EU/EWR	56
c) Der Unfall mit in der Bundesrepublik stationierten NATO-Soldaten	56
aa) Die Anmeldefrist	56
bb) Die Klagefrist	57
cc) Die Ausschlussfrist	57
B. Die Klagearten	57
I. Die Leistungsklage	57
II. Die Widerklage	58
III. Die Teilklage	59
IV. Die negative Feststellungsklage als Reaktion auf eine Teilklage	60
C. Die Feststellungsklage im Verkehrsrecht	60
I. Das Feststellungsinteresse	61
II. Ausnahmen vom Grundsatz der Subsidiarität	62
1. Prozesswirtschaftlichkeit	62
2. Zulässigkeit der Feststellungsklage trotz teilweise von Anfang an möglicher Leistungsklage	62
3. Zulässigkeit der Feststellungsklage trotz im Laufe des Prozesses möglich gewordener Leistungsklage	63
III. Der Feststellungsantrag	63
IV. Erneute Feststellungsklage	64
V. Rechtskraftwirkung	65
VI. Streitwert	65
D. Die prozessuale Durchsetzung des Schmerzensgeldanspruchs	66
I. Der unbezifferte Klageantrag	66
II. Rechtskraftproblematik und Klageart	66

1. Die uneingeschränkte Schmerzensgeldklage.....	67
2. Die Schmerzensgeldteilklage	67
III. Die Form des geforderten Schmerzensgeldes:	
Kapitalbetrag oder Schmerzensgeldrente?	69
E. Die Beweisführung im Verkehrsrecht	69
I. Allgemeine Grundsätze	69
II. Grundsatz der Unmittelbarkeit der Beweisaufnahme.....	70
1. Die Verwertung von im Ermittlungsverfahren gewonnenen Beweisergebnissen	70
2. Die wechselnde Besetzung des Gerichts	71
3. Die schriftliche Zeugenaussage.....	72
III. Die Beweisantritte im Einzelnen.....	72
1. Der Augenscheinsbeweis/Durchführung einer Ortsbesichtigung	72
2. Der Zeugenbeweis.....	73
a) Allgemeines	73
b) Zeugen zum Beweis für innere Tatsachen	74
c) Die „Beifahrerrechtsprechung“	74
3. Der Sachverständigenbeweis	74
a) Allgemeines	74
b) Der Antrag auf mündliche Erläuterung eines schriftlichen Gutachtens	75
c) Mündliches Sachverständigengutachten.....	76
4. Die Parteivernehmung/ Die Parteianhörung nach § 141 ZPO	76
5. Sonderfall der Anordnung der Urkundenvorlegung durch das Gericht	77
F. Beweiserleichterungen im Verkehrsrecht.....	78
I. Der Anscheinsbeweis.....	78
1. Der typische Geschehensablauf.....	79
2. Die Erschütterung des Anscheinsbeweises.....	81
II. Die Beweiserleichterungen des § 287 ZPO	82
1. Abgrenzung zu § 286 ZPO	82
2. Reichweite der Beweiserleichterungen.....	83
III. Beweiserleichterung als Folge einer Beweisvereitelung	84
1. Voraussetzungen	84

2. Anwendungsfälle	85
IV. Sonderfall: Das Schuldanerkenntnis an der Unfallstelle	85
G. Prozessuale Besonderheiten bei Verdacht der Unfallmanipulation	88
I. Problem der Interessenskollision bei der Prozessvertretung im Passivprozess	88
II. Lösungsmöglichkeit über die Streithilfe	89
III. Besonderheiten bei isolierter anwaltlicher Vertretung des Schädigers.....	90
IV. Beweisgrundsätze	91
H. Besondere Verfahrenskonstellationen.....	92
I. Das BGH-Urteil IV ZR 109/09 vom 15. September 2010	92
II. Die Gesamtschau	96
III. Aus der Welt der Arbeit.....	98
1. Zuständigkeit der Arbeitsgerichte für bürgerliche Rechtsstreitigkeiten	98
2. Der Haftungsausschluss nach §§ 104 ff. SGB VII.....	98
IV. Das teilweise nicht kompatible Schadensbild	100
V. Der „berührungslose“ Unfall	102
VI. Vorbehalt der Verrechnungsbestimmung	105
VII. Privatgutachten.....	107
VIII. Bestreiten des Versicherers mit Nichtwissen.....	108
IX. Die 1,5-Geschäftsgebühr.....	109
I. Besonderheiten bei der Verjährung	110
I. Wirkungen eines Haftungsanerkennnisses auf die Verjährung	110
II. Der Abfindungsvergleich mit Vorbehaltserklärung.....	111
III. Regelmäßig wiederkehrende Leistungen	112
J. Die Berufung.....	112
Literaturverzeichnis.....	114
Abkürzungsverzeichnis	115